

VO/0835/05

Soziale und ökologische Geldanlage bei Oikocredit

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.06.2005

Beschlüsse:

22.06.2005 SI/3504/05 Hauptausschuss TOP 4.14

Dem Rat der Stadt Wuppertal wird empfohlen, die Drucksache zur Vorberatung in den Ausschuss Soziales, Gesundheit und Familie zu überweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

27.06.2005 SI/3505/05 Rat der Stadt Wuppertal TOP 4.14

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird zur Vorberatung in den Ausschuss Soziales, Gesundheit und Familie überwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

15.09.2005 SI/3582/05 Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie TOP 1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, die Mitglieder des Hauptausschusses und den Rates mögen beschließen:

1. Die Stadt Wuppertal wird Mitglied im Westdeutschen Förderkreis von Oikocredit, der internationalen Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft.
2. Die Stadt Wuppertal legt als Anlagegeld 1 Cent pro Einwohnerin und Einwohner bei der Oikocredit an, ca. 3.624 Euro.
3. Die Stadt Wuppertal nimmt in diesem Zusammenhang die Spende eines Bürgers über den Anteil der Bevölkerung von Elberfeld und Elberfeld-West in Höhe von € 955 an.

Begründung:

Das Jahr 2005 ist das UN-Jahr des Mikrokredites, ein guter Anlass für Wuppertal, sich aktiv

zu beteiligen und damit Projekte in den Entwicklungsländern zu unterstützen. Kleinstkredite befähigen Menschen, darunter viele Frauen, zum Aufbau von Kleinunternehmen. Die NutzerInnen von Kleinstkrediten haben immer wieder bewiesen, dass sie der Lage sind, ihre Darlehen zurückzuzahlen.

Die internationale Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft vermittelt seit fast 30 Jahren die Anlagegelder ihrer Mitglieder als faire Kredite an Unternehmen in armen Ländern. Oikocredit vergibt das Geld als langfristige und zinsgünstige Darlehen an Bäuerinnen und Bauern, Handwerkerinnen und Handwerker und andere Menschen, die von normalen Banken keinen Kredit bekommen. So wird auf eine direkte, nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe gesetzt. (www.oikocredit.org) Oikocredit vergibt gut die Hälfte ihres Kapitals an Mikrofinanzinstitutionen. Diese vergeben dann ihrerseits Mikrokredite in den „Dritte Welt Ländern“. Mit größeren Geldsummen werden aber auch landwirtschaftliche Einrichtungen oder größere soziale Projekte unterstützt.

Oikocredit verspricht den Anlegern zwei Prozent Dividende – kein hoher, aber ein stabiler Ertrag. Damit würde die Stadt Wuppertal, wie alle Anleger bei Oikocredit, aus Solidarität mit den Ärmsten in der Welt das Kapital mit dem Ziel einsetzen, das Gemeinwohl zu fördern.

Ein Elberfelder Bürger hat sich bereit erklärt, im Falle einer Wuppertaler Geldanlage die Summe von 1 Cent pro EinwohnerIn in Elberfeld und Elberfeld-West der Stadt zu spenden und so die städtische Anlagesumme um diesen Betrag zu verringern.

Mit freudlichem Gruß

Gerta Siller

Fraktionssprecherin

21.09.2005 SI/3506/05 Hauptausschuss TOP 5.3

Die Drucksache wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

26.09.2005 SI/3507/05 Rat der Stadt Wuppertal TOP 5.3